

# **Raketenangriffe in der Ukraine stoppen ADRA-Hilfe nicht**

## **ADRA Slowakei: Lebensmittel und Hygieneartikel**

Am 17. Oktober hatte ADRA Slowakei fünf Tonnen Lebensmittel und Hygienepakete in einen Bus verladen. Das Fahrzeug musste aber bereits nach einer Stunde aufgrund der sich rapide verschlechternden Sicherheitslage Richtung Mukachevo, nahe der slowakischen Grenze, ausweichen. Unterstützt wurde das Projekt von SlovakAid, der Entwicklungshilfeorganisation der slowakischen Regierung.

ADRA Ukraine, die Partnerorganisation bei diesen Einsätzen, sei auf derartige Situationen vorbereitet und befolge strenge Sicherheitsregeln, da der Schutz von Menschenleben von größter Bedeutung sei, so das Hilfswerk.

## **ADRA Kroatien: Sprachkurse und Lieferwagen für ADRA Ukraine**

Seit Ankunft der Flüchtlinge aus der Ukraine habe ADRA Kroatien Kroatischkurse in Varazdinske Toplice und Varazdin abgehalten. Großzügige Spenden ermöglichten ADRA Kroatien außerdem, einen Lieferwagen für ADRA Ukraine zu kaufen. Das Hilfswerk habe dadurch ein zusätzliches Fahrzeug für humanitäre Aufgaben.

ADRA Kroatien plant einen Kindergarten für ukrainische Kinder in dem Balkanland zu eröffnen, wenn der ganze damit zusammenhängende „Papierkrieg“ mit den kroatischen Behörden bewältigt sei.

## **ADRA Polen: Sprachkurse und Integrationsmaßnahmen**

ADRA Polen unterstütze Geflüchtete aus der Ukraine mit umfassender Betreuung, Hilfe zur wirtschaftlichen

Eingliederung und mit sozialen Integrationsmaßnahmen. Dadurch sollen die Flüchtlinge in Polen eigenverantwortlich handeln können, was wichtig sei für das Selbstwertgefühl und die Menschenwürde. In fünf Integrationszentren hätten die dort Wohnenden die Möglichkeit, durch individuelle Beratungen und psychologische Hilfe, Stress sowie Kriegstraumata zu lindern. Gleichzeitig biete ADRA Polen auch Sprachkurse auf Polnisch an. Die Sprache sei der Schlüssel zur Integration.

### **ADRA Ukraine: Evakuierungen und kostenlose Personentransporte**

Seit Februar habe ADRA Ukraine 5.724 Menschen mit Bussen aus gefährdeten Gebieten evakuiert. 24.462 Personen hätten dank der kostenlosen Transportdienste des Hilfswerks wichtige Besorgungen oder Behördengänge erledigen sowie medizinische Hilfen in Anspruch nehmen können.

Die Auflistung erfasse nur einen Teil der durch die ADRA-Landesbüros geleisteten Hilfe. Ausführliche Berichte von ADRA Ukraine (auf Englisch) mit Fotos und Erfahrungsberichten von Betroffenen:

<https://mailchi.mp/a35eaec9851c/hope-for-ukraine-newsletter?e=8e5ca89728>